

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den
Unterrhein-Kreis. 1810-1855**

1811

45 (5.6.1811)

A n z e i g e b l a t t

für den Neckar- und Main- und Tauberkreis.

No. 45. Mittwoch den 5ten Juni 1811.

V e r o r d n u n g.

Direktorium des Neckarkreises.

(N. 10384 — 85. u. 86.) Die Einkommenssteuer pro 1811/12 betr.

Bei Gelegenheit der gegenwärtigen Berichtigung der Einkommenssteuer, Register pro 1811/12, wird allen Personen, welche nach höchster Vorschrift zur unmittelbaren Steuerrolle des diesseitigen Kreisdirectoriums gehören, anmit bekannt gemacht, daß auf Reclamationen um Verminderung des Steueransahes, welche später als bis Ende Juni laufenden Jahres dahier einkommen, sollten für den Lauf des Rechnungsjahrs 1811/12 keine Rücksicht mehr werde genommen werden. Mannheim den 31ten Mai 1811.

v. Manger. Vdt. Joachim.

B e k a n n t m a c h u n g e n.

Direktorium des Neckarkreises.

(N. 10323.) In Betreff der beiden bairischen Ausreißer Joseph und Joh. Böhmerle.

Da nach einem Schreiben der Königl. württemberg. Landvogtei Rothweil die in untenstehendem Signalement beschriebenen beiden königlichen bairischen Deserteurs Joseph u. Joh. Böhmerle, bei dem württembergischen Oberamte Ochsenhausen im vorigen Jahre wegen Raub und Diebstahl bereits in Untersuchung verfallen, und der erste auf drei, der letzte aber auf vier Jahre zur Festungsarbeit verurtheilt worden, überhaupt aber sehr gefährliche und geübte Räuber und Diebe sind, welche von ihrer ersten Jugend an zu Müssiggang und vaganten Leben gewöhnt wurden, und ihren Weg gegen die diesseitige Gränze genommen haben sollen, so werden sämtliche Aemter des Neckarkreises angewiesen auf diese gefährliche Menschen mit allem möglichen Nachdruck zu fahnden, solche auf Verreten zu ar-

retren, und sogleich diesfallige Anzeige anher zu erstatten.

Signalement. 1) Joseph Böhmerle von Weissenhorn im Bairischen gebürtig, 23 Jahr alt, ungefähr 6 Fuß groß, schlanker Statur, trägt einen schwärzlichen Zwilchkitzel, lange graue Hosen, einen alten runden Hut und alte zerrißene Schuhe.

2) Joh. Böhmerle, 20 Jahr alt, ungefähr 5 Fuß 9 Zoll groß, untersehter Statur, trägt einen grau tuchenen Wammes, und dergleichen Hosen, einen alten runden Hut, und alte Schuhe. Mannheim den 31ten Mai 1811. In Abwesenheit u. aus Auftrag d. Kreisdirectors. Frhr. von Stengel.

Uchenbach.

(N. 10233) Am 22ten dieses Nachmittags unmittelbar nach einem heftigen Gewitter wurde Jakob Sterzbach, Bürger in Adelshofen unweit dem Orte auf dem Felde todt liegend gefunden. Man hat Ursache zu glauben, daß dieser alte ohnehin an der Wasserfucht leidende Mann an den Folgen eines Stillflusses gestorben ist, als er wegen des heftigen Wetters nach Hause eilte. Spuren von Verletzung fanden sich durchaus nicht an seinem Körper. Er hinterläßt eine Wittwe, und 2 erwachsene Kinder in guten Vermögensumständen. Mannheim den 30ten Mai 1811.

v. Manger. Vdt. Brenck.

Fürstlich Reiningisches Justizamt Eberbach.

Bei dem dahier eingefangenen Vaganten und Fäuner Philipp Heeg, angeblich aus Trennfurth am Main gebürtig, hat man zwei Siegel in Schieferstein eingegraben, vorgefunden; das eine mit dem Großherzoglich Frankfurterischen Wappen, und der Umschrift: Fürstlich Primatistisches Amtssiegel; das andere mit dem Großherzoglich Badischen Wappen, und der Umschrift: Baden

Durlacher Oberamts-Siegel. Wahr-
scheinlich werden diese Siegel auf die von den
Zaunern ausgestellten falschen Pässe gedruckt.
Man setze alle Polizeibehörden von diesen fal-
schen Siegeln in Kenntniß, um wenn derlei
Pässe vorkommen sollten, welche die obigen
falschen Siegel führen, uns solche gefälligst
anher mitzutheilen. Eberbach am Neckar den
31ten Mai 1811.

Söllner.

Müller.

Unten signallirtem wegen vagabunden Le-
ben dahier in gefänglicher Haft verwahrt ge-
wesenen Bürschen ist es gelungen in der Nacht
vom 24ten auf den 25ten dieses sein Gefäng-
niß zu durchbrechen, und durch die Flucht zu
entkommen. Wir ersuchen daher alle auswärti-
gen Behörden denselben auf Verreten zu ar-
restiren, und gegen Erstattung der Kosten hie-
her ausliefern zu wollen; wir versichern un-
sere Bereitwilligkeit in ähnlichen Fällen.
Mannheim den 26ten Mai 1811.

Großherzogl. Stadtm. Mannheim.

Rupprecht. Vdt. Starl.

Signalement. Karl Hinterer, angeblich von
Unterhambach bei Heilbronn im Kdnigreich
Württemberg gebürtig, 38 Jahre alt, von
Profession ein Müller, 5 Schuh 2 Zoll 2
Strich groß, ziemlich untersezier Statur, hat
dunkelbraune Haare, geschnitten in die Stirn
hängend, eine hohe Stirne, blaue Augen,
braune Augenbraunen, etwas breite jedoch
gepißte Nase, mittlern Mund, ein rundes
Kinn, ziemlich starken Bart und Backenbart,
längliches Gesicht, braune Gesichtsfarbe, und
auf der linken Wange eine starke Warze, auch
von der Nase herab gegen den Mund zwei
sichtbare Falten, dann neben jener Warze eine
zugeheilte Schramme. Er trägt einen grau-
melirten ziemlich feinen Frakot, der ihm je-
doch sichtbar zu lang ist, ein schwarzes seide-
nes Halstuch und ein weißes Unterhalstuch,
eine weiße Piqueweste, grün gestreifte man-
cheisernelange Hosen und ausgeschchnittene Halb-
Hiesel mit Sammetband eingefäkt.

Großherzogl. Amt Weinheim.

(N. 1893.) Durch einen Beschluß des groß-
herzogl. Direktorii des Neckarkreises vom 29ten
curr. Nr. 10099. sind nachfolgende gesetzwi-
drig ausgetretene, und auf ihre Vorladung
nicht erschienenen Unterthanen des hiesigen

Amtsbezirks ihrer Gemeindegerechte und ihres
Vermögens für verlustigt erklärt worden, näm-
lich Joh. Adam Müller, Joh. Kochbiller, und
Franz Matuschek sämmtlich von Weinheim,
welches hierdurch zur öffentlichen Kenntniß ge-
bracht wird. Weinheim am 31. Mai 1811.
Weithorn. Vdt. Bajer.

Großherzogl. Gefälleverwaltung Mannheim.

Bei der diesseits vorgewesenen und von ob-
herer Behörde genehmigten Versteigerung des
herrschaftlichen und Besoldungsholz, Fuhrlohns
sind nachbemerkte vom heutigen anfangende
und bis zum 23ten April 1812. daurende Preis-
se ausgefallen, und zwar per Wagen auszu-
oder dem andern der herrschaftlichen Holzhöfe
bis an die Planken 12 kr.
über die Planken 11 kr.
in das Schloß 10 kr.
zu den Thorzollstätten 20 kr.
zur Rheinbrücke 32 kr.

welches hiermit öffentlich mit der freundschaft-
lichen Bitte bekannt gemacht wird, daß, im
Fall ein oder der andere Fuhrmann einen Kreuz-
er mehr als oben festgesetzte Preise begehren
oder abnehmen sollte, der Holzempfänger zur
gekauerten Bestrafung des Uebelthäters hieher
die Anzeigle mündlich oder schriftlich machen
möge. Mannheim den 30ten Mai 1811.

Der provisorische Verwalter.

Patheiger.

Gerichtliche Aufforderungen.

Großherzogl. Amt Wiesloch.

(N. N. 2502.) Gegen Nachbenannte dies-
seitige Amtsuntergebene ist der Konkurs er-
kannt, dem Amtsrevisorat die Liquidation und
die Verhandlung über den Vorzug aufgetra-
gen; die Gläubiger haben also in nach be-
stimmten Tagen bei Vermeidung des Aus-
schlusses von den Gantmassen zu erscheinen:
1) **Rauenberg:** die Gläubiger der Michael
Kunertischen Eheleuten auf Montag den 10ten
Juni Morgens 8 Uhr auf dasigem Gemeinde-
haus. 2) **Mühlhausen:** Die Gläubiger
des Martin Zellhauer auf Donnerstag den 13.
Juni Morgens 8 Uhr auf dasigem Gemeinde-
haus. 3) **Malschenberg:** Die Gläubiger
der Georg Stregmaierischen Eheleuten auf Rom-

tag den 17ten Juni auf dem Gemeindehaus
alda. Wiesloch den 4ten Mai 1811.

Lang. Vdt. Wezold.
Grundherrlich von Jöblich'sches Justizamt
Messelhausen.

Gegen die Georg Bär's Eheleute auf dem
Sabertsbrünnler Hof, Gemeinde Oberbalbach
ist der Konkurs erkannt, und Termin zur Li-
quidation und Verhandlung über das Vorzugs-
recht am Montag den 17ten Juni auf dem
Amt Lauda angesetzt, wo alle diejenigen, wel-
che Forderungen an gedachte Eheleute, oder
an das ihnen von den Mich. Schmeherschen
Eheleuten alda ehehin abgetretene Vermögen
darthun können, mit ihren Beweiskunden
unter dem Rechtsnachtheile, im Entschungs-
falle von der Masse ausgeschlossen zu werden,
zu erscheinen haben. Lauda den 25ten März
1811.

Dölling.

Großherzogl. bad. Amt Neckargemünd.

Die sämtlichen Gläubiger des ehelichen
Gerichtsverwandten Jakob Braun zu Wald-
hilsbach haben ihre Forderungen Dienstag den
11ten kommenden Monats Juni früh um 9
Uhr bei großherzoglichem Amtsdirektorat da-
hier zu liquidiren, oder den Ausschluß von ge-
genwärtiger Masse zu gewärtigen. Neckar-
gemünd den 4ten Mai 1811.

Heidel. Vdt. Ruch.

Großherzogl. Amt Weinheim.

(N. 1893.) Die vom großherzogl. Militär
desertirte Joh. Schmitt, Adam Kessler, und
Christoph Gerlach von Weinheim, dann Georg
Guckenberger von Laudenbach, werden hie-
durch aufgefordert, von heute an binnen 3
Monaten dahier zu erscheinen, um sich über
ihre Entweichung zu verantworten, oder nach
der Landeskonstitution die gesetzliche Strafe
durch Verlust des Vermögens, und Unterthan-
nenrechtes zu erwärtigen. Weinheim am 31.
Mai 1811.

Weithorn. Vdt. Bajer.

Großherzogl. Amt Oberheidelberg.

(N. N. 666.) Da man gegen die Verlassen-
schaftsmaße der verlebten Rosina Kalkschmid-
in Wittib zu Rohrbach den Sanktprozeß zu
erkennen bewogen worden: so werden alle jene
bis jetzt dahier etwa noch unbekannt gebliebene
Gläubiger, welche eine gegründete Forderung

an genannte Masse zu haben glauben, hie-
mit öffentlich aufgefordert, sich auf den 1ten Au-
gust l. J. Vormittags 9 Uhr in loco Rohr-
bach auf dortiger Gerichtsstube vor dem hiezu
beauftragten Amtsdirektorat dieses Bezirks um
da gewisser einzufinden, ihre Forderungen be-
stehend zu liquidiren, und mit den übrigen
Gläubigern um den Vorzug zu streiten, als
sie im Ausbleibungsfall nach fruchtlosem Um-
lauf des erwähnten Termins mit ihren ver-
meintlichen Forderungen nicht mehr gehört,
sondern damit von dieser Sanktmasse ein für
allemaal ausgeschlossen werden sollen. Heidel-
berg den 15ten Mai 1811.

E. A. Heim. Vdt. Heckler.

Wer an den Nachlaß der am 29ten April
l. J. dahier verstorbenen Wittib des Porte-
schäftenträgers Kellner Agnes, geborene Sil-
ferl, von Kreuznach gebürtig, einen Erb-
schafts oder sonstigen Anspruch machen zu kön-
nen glaubt, wird andurch aufgefordert, sich
den 27ten Juni l. J. früh 9 Uhr dahier zu
melden, oder zu gewärtigen, daß die Masse
an die sich hiezum gemeldet habende nächste
Intestaterben ausgefolget werde. Mannheim
am 17ten Mai 1811.

Großherzogl. bad. Amtsdirektorat.

Leers.

Großherzogl. Landamt Karlsruhe.

(N. 3387.) Die Ehefrau des Schmidt Stur-
mers, von Ruppurer, eine geborne Kornmül-
lerin, welche ihren Mann vor ungefähr 2 Mo-
naten bößlich verlassen, und bis jetzt noch kei-
ne Nachricht von sich gegeben hat, wird hie-
durch aufgefordert, binnen 3 Monaten vor
dem hiesigen Landamt zu erscheinen um ihren
Austritt zu rechtfertigen, und auch sich über
das Ehescheidungsgeßuch ihres Mannes ver-
nehmen zu lassen, da andernfalls derselbe sel-
nes Ehebandes für entbunden wird erklärt
werden. Karlsruhe den 18ten Mai 1811.

Effenlohr.

Kaufanträge.

Großherzogl. bad. Oberhoheit's. Gefäßverwal-
tung Weiskstadt.

Künftigen Montag den 10ten Juni l. J.
Nachmittags um 1 Uhr wird man zu Richard
250 Malter herrschaftlichen Spelz vom Jahr

gang 1810. öffentlich versteigern, wozu die Steigliebhaber hiemit freundlichst eingeladen werden. Waiblingen den 29ten Mai 1811.
Wacker.

Das Debitwesen des Difasterialadvokaten Christoph Klockardt betr.

Die Lit. B. 9. No. 5. gelegene Behausung desselben, worauf 2200 fl. geborhen sind, wird den ersten August nächsthin von Nachmittags 3 Uhr bis Nachmittags 5 Uhr auf dahiesigem Amthause öffentlich versteigert, und ohne Vorhalt zugeschlagen. Mannheim den 3ten Mai 1811.

Großherzogl. bad. Amtsrevisorat,
Leers.

Das Lit. H. 9. No. 1. gelegene, dem Küchlermeister Joh. Ungemach zugehörige Haus, wird Dienstag den 11ten Juni l. J. Nachmittags um 3 Uhr auf dahiesigem Amthause öffentlich versteigert. Mannheim den 22ten Mai 1811.

Großherzogl. bad. Amtsrevisorat,
Leers.

Pachtanträge.

Amte Unterheidelberg.

Die Versteigerung der Eberhard Simonischen Mühle zu Handschuchsheim betr.

Auf diese Mühle, deren Lage und Bestandtheile in den Staatszettungen vom 3ten, 5ten u. 7ten dieses Nr. 93, 95, u. 97, dann in den Anzeigsblättern vom 3ten, 6ten u. 13ten dieses Nr. 27, 28, u. 30. dargestellt worden sind, wurden bereits 3700 fl., und durch ein Nachgeboth 4000 fl. geborhen. Da man aber diese Summe gegen den Werth des Objekts nicht ausreichend findet, so wird der Endzuschlag erst auf den 19ten Juni Nachmittags 2 Uhr im Wirthshause zum Ochsen in Handschuchsheim geschehen; welches mit dem Anhang zur nochmaligen öffentlichen Kenntniß gelangt: daß von dem geborhen werdenden Steigschillinge 2000 fl. auf drei Jahre unauslöschbar stehen bleiben, die weitem sehr annehmlischen Bedingungen aber, täglich bei diesseitigem Amtsrevisorate eingesehen werden können. Heidelberg den 25ten April 1811.

Nessler. Eberstein,

Nach eingelangter Genehmigung großherzogl. hochlöblichen Neckarkreisdirectoriums vom 10. dieses, wird der noch 38 Jahr laufende herrschaftliche Bestand der vormaligen Stärk- und Puderfabrik auf der Mühlau nächst dem Schloßgen Donnerstags den 20ten künftigen Monats Juni Nachmittags 4 Uhr im Gasthaus zum silbernen Anker dahier unter sehr annehmlischen Bedingungen versteigert. Mannheim den 22. Mai 1811.

Großherzogl. bad. Amtsrevisorat,
Leers.

Anzeigen.

Die ehemalige Posthalter Fröhltsche Scheuer Lit. G. 12. No. 4. welche zu einem Tabaksmagazin bestens hergerichtet ist, steht aus freier Hand zu verkaufen; und ist das Nähere bei Hrn. Oberbürgermeister Reinhardt zu erfahren.

Es liegen 350 fl. zum Ausleihen auf gerichtliche Versicherung bereit. Ausgeber dieses Blatts giebt nähere Nachricht davon.

2000 fl. ganz, oder vertheilt liegen auf liegende Güter gegen erste gerichtliche Hypothek bei dem Difasterialadvokat Carl in Lit. C. 2. No. 4. der goldenen Kugel gegenüber wohnhaft zum Ausleihen bereit.

Dienstnachrichten.

(N. 10069.) Zu dem durch Mutation erledigten katholischen Rektorsdienst zu Mosbach, hat der Lehrer Stoll zu Dittwar auf vorgelegte fürklich leiningische Präsentation die landesherrliche Bestätigung erhalten. Mannheim den 28ten Mai 1811.

Vdt. Karg.

(N. 10207. 10208.) Zu dem vakanten katholischen Schuldienst in Hochenheim ist der bisherige Lehrer und Gerichtschreiber, Johann Mackle zu Mauern befördert worden. Mannheim den 30ten Mai 1811.

(N. 10210.) Die durch Beförderung des Lehrers G. W. Bäumen erledigte katholische Schullehrerstelle zu Schdnau hat der Präzeptor Karl Maas zu Heddesheim erhalten. Mannheim den 30ten Mai 1811.